

9. 12. 1915.

## **Eine Kommission für Kriegsverföorgung in Hamburg.**

Hamburg, 8. Februar. Die Bürgerschaft genehmigte den Senatsantrag auf Einsetzung einer Behörde für Kriegsverföorgung, die nach ihrem Ermessen Lebensmittel, Futtermittel und sonstige Bedarfsgegenstände zur Sicherstellung der Verföorgung Hamburgs beschaffen und abgeben soll, mit der Abänderung, daß diese Aufgabe nicht einer Behörde, sondern einer Kommission von je zwei Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft sowie einem vom Senat zu ernennenden Mitglied übertragen werden soll, und stellte ihr zwölf Millionen Mark für diesen Zweck zur Verföorgung. Zum Mitglied der Kommission wurde auch ein Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion gewählt. Ferner wurde ein Betrag von sechs Millionen Mark für die staatliche Mehlföorgung bewilligt.